

Absendender Verband:
Deutscher Alpenverein

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: quardokus@dosb.de

INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2011

BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT

Netzwerkarbeit Familienbergsteigen

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Alpenverein

Ansprechpartner/in für das Projekt: Dr. Caroline Chailie und Stefan Winter

Strasse, Hausnummer: Von-Kahr-Straße 2-4

PLZ: 80972 Ort: München

Telefon: 089/1400357

Fax: 089/14003549

E-Mail: caroline.chailie@alpenverein.de
stefan.winter@alpenverein.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Netzwerkarbeit Familienbergsteigen

„Familie und Sport“

"Förderung des freiwilligen Engagements von Frauen und Mädchen"

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja x Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Zeitlicher Ablauf

Inhalt		Wann
Antrag Innovationsfonds DOSB		August 2011
1. Aufgabengebiet vereinsintern-online:		
Erstellung Grobkonzept alpenverein.de/vereinsintern/familienbergsteigen	Konzeptarbeit	September bis November 2011
Erstellung Feinkonzept alpenverein.de/vereinsintern/familienbergsteigen	Konzeptarbeit	November 2011
Online-Testphase erfolgreich abgeschlossen, Fehler ausgeräumt	Debugging	Dezember 2011
Relaunch umgesetzt, neue alpenverein.de und alpenverein.de/vereinsintern online	Go Live	Januar 2012
Start Pflege alpenverein.de/vereinsintern/familienbergsteigen	CMS	Februar bis August 2012
2. Aufgabengebiet Familiengruppenzeitschrift:		
Inhaltliches und graphisches Konzept für Familiengruppenzeitschrift	Konzeptarbeit	Oktober – November 2011
Umsetzung 1. Ausgabe Familiengruppenzeitschrift	Erarbeiten Familien-relevanter Inhalte zu einem Kernthema und zu vereinsinternen, verbandsexternen und familienpolitischen Neuigkeiten	Juli 2012
Projektabschluss:		
Evaluation Interne Netzwerkarbeit	Arbeitstagung BGS mit den DAV-Gremien Familienbergsteigen(Lehrteam und Kommission Familienbergsteigen)	Oktober 2012
Abgabe Bericht Innovationsfonds DOSB	Konzeptarbeit	Oktober 2012

Inhaltlicher Ablauf

Relaunch Inter-/Intranet		Relaunch Familiengruppenzeitschrift
Online-Befragung User	↓	Konzept für inhaltliche Struktur
Grobkonzept - Abstimmung in BGS		Konzept für Grafik der Broschüre
Erstellung Online-Konzept und Design		Erstellung Titel
Erstellung Pflichtenheft		Zusammenstellung Inhalt für 1. Ausgabe
Briefing Agenturen/Auswahl Technik		Erstellen Adressverteiler für 1. Ausgabe
technische Umsetzung		Druck und Versand
Überarbeiten/Erstellen/Einpfelegen Inhalte		Online-Stellen in DAV website vereinsintern
Testphase I		
Go live/Online-Testphase/Debugging		
Pflege vereinsintern CMS		

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Sportinterne Partner

- DAV Geschäftsbereich Kommunikation und Medien
- DAV Kommission Familienbergsteigen
- DAV Bundeslehrteam Familienbergsteigen
- DAV Kinderbetreuungsteam
- DAV Familiengruppenleitungen
- Pächter und Eigentümer Familienfreundliche Hütten
- Jugend des DAV (JDAV)
- DAV Sektionen

Sportexterne Partner

Grafik: Agentur Bärbel Schöps und Felix Pander

Technik: Agentur Esono

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit war fruchtbar und die Ziele konnten erreicht werden. In der Umsetzung hat sich als negativ erwiesen, dass Verabredungen und Besprechungen nur indirekt über Telefon und mail erfolgten und dadurch Missverständnisse und Zeitverzögerungen entstanden sind.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

- Der Relaunch von alpenverein.de/Familie und von Vereinsintern/Familienbergsteigen ist erfolgreich umgesetzt; die neuen Seiten sind vollständig online.
- Social Media-Elemente sind im Cross Media-Ansatz umgesetzt, online und gedruckt.
- Der Relaunch der Familiengruppenzeitschrift ist nach dem neuen Publikationskonzept und Corporate Design erfolgt; die erste Auflage 1/2012 ist erfolgt.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Transferpotenzial besteht in dem Erfahrungswissen aus dem Gesamtprozess heraus. Das Projekt ist Bestandteil des vom Geschäftsbereich Kommunikation und Medien durchgeführten übergeordneten Projekts „DAV-Kommunikationsstrategie“ und dessen Folgeprojekte „DAV-Online-Konzept“ und „DAV-Publikationskonzept“. Das Projekt „Netzwerkarbeit Familienbergsteigen“ ist somit auch Bestandteil einer übergeordneten integrierten Kommunikationsstrategie. Dies ist ratsam, da Einzellösungen meistens kostspieliger sind und zu unterschiedlichem CD führen. Der höhere Zeitbedarf ist dagegen vertretbar.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die Arbeitsergebnisse sind online jederzeit einsehbar. Der interne Bereich kann mit einem Passwort für Interessierte zugänglich gemacht werden.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja Nein

Die Dokumente der Projektideen und Projektanträge sowie die Projektberichte können Interessierten zugänglich gemacht werden.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Funktionsträger

Der Ausbau des Bereichs „Vereinsintern“ bietet DAV-Funktionsträgern ein erweitertes und zeitgemäßes Service-Angebot, d.h. gezieltere Informationen für die Ehrenamtlichen (Familiengruppenleitungen, Familienbeauftragte in den Sektionen, Kommissionsmitglieder, etc.) und Mitarbeitenden für die Zielgruppe Familien (Bundeslehrteam Familienbergsteigen, Team Kinderbetreuung, Hüttenwirtsleute familienfreundlicher Alpenvereinshütten, etc.).

Sie können auf ein Kommunikations-Angebot zurückgreifen, das auch Social-Media-Elemente (Twitter, Facebook, Google+, Community) und Bewegtbilder einbindet sowie eine moderierte Austauschmöglichkeit via zwei Pinnwände (öffentlich und geschlossen). Es gibt Einsparungen durch die Verlagerung von Inhalten von Printmedien in den Online-Bereich. Die schnelle und umfassende Möglichkeit, sich online zu informieren und auszutauschen bedeutet für viele Familien eine Zeitersparnis und somit wird die Vereinbarkeit von Familie, Ehrenamt und Beruf optimiert.

Bundesgeschäftsstelle

Mit dem Relaunch bestätigt die BGS ihre Rolle als moderner Dienstleister:

1. Gegenüber den internen Partnern knüpft sie das DAV-Netzwerk im Online-Bereich enger und vereinfacht und standardisiert die interne Kommunikation.
2. Gegenüber den Usern und externen Partnern bietet die BGS einen modernen, zeitgemäßen Webauftritt. Einzelne Themen oder Zielgruppen werden spezifischer angesprochen.

Verband

Der Verband zeigt, dass er am Puls der Zeit ist, dass er moderne Medien professionell und selbstverständlich nutzt. Vereinsintern kann er DAV-Botschaften stärker transportieren und den Sektionen Informationen besser und schneller zur Verfügung stellen. Er spricht gezielt Familien an, erreicht dadurch eine stärkere Mitgliederbindung und insgesamt einen Gewinn für sein Markenimage.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Das Projekt ist Bestandteil des vom Geschäftsbereich Kommunikation und Medien durchgeführten übergeordneten Projekts „DAV-Kommunikationsstrategie“ und dessen Folgeprojekte „DAV-Online-Konzept“ und „DAV-Publikationskonzept“. Das Projekt „Interne Netzwerkarbeit Familienbergsteigen“ ist somit auch Bestandteil einer übergeordneten integrierten Kommunikationsstrategie. Die Nachhaltigkeit ist gesichert, da die befristete 1 PE-Projektstelle in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt wurde (Online-Redakteur).

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Der Anlass für das Projekt „Interne Netzwerkarbeit Familienbergsteigen“ war die Tatsache, dass auch im Bereich Familienbergsteigen die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Tätigen mit die größte Schwierigkeit für die Sektionen des DAV darstellt. Aufgrund hoher zeitlicher Belastung in Beruf und Alltag sowie inhaltlicher Fragen scheuen sich Interessierte oft vor einem Engagement.

Ein gut ausgebautes, internes und externes Netzwerk kann durch schnelle und direkte Kommunikation diese Eingangshürden senken und notwendige Informationen, Wissen und Kontakte passgenau aufbereitet und zeitnah zur Verfügung stellen.

Mit der Optimierung der internen und externen Netzwerkarbeit wurde ein wichtiger Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Ehrenamt und Beruf geleistet, der zur Gewinnung von Personen mit Familienaufgaben für ein freiwilliges Engagement in den Sektionen verhilft.

Nach Meinung des DAV ist die Familienarbeit nur dann erfolgreich, wenn es ein großes Netz an Multiplikatoren in den Sektionen gibt und diese zeitgemäß kommunizieren können.

Welche/s (Erkenntnis-)Interesse / Ziele verbindet Ihr Verband mit dem Projekt?

Beim Website-Relaunch wird der Bereich "Vereinsintern" künftig eine deutlich größere Rolle spielen, um auch online die Möglichkeiten des internen DAV-Netzwerks besser nutzen zu können. Im Sinne eines Cross Media-Ansatzes soll die Kommunikation über mehrere miteinander verknüpfte Kanäle erfolgen, die die User durch die verschiedenen Medien führen und auf eine zentrale Stelle rückverweisen.

Besonderes Interesse gilt den folgenden Chancen:

- Informationsgewinn und Austausch von Erfahrungen und Wissen zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern/-innen
- Knüpfen neuer Kontakte, Erschließen neuer Themenfelder
- gemeinsames Gewinnen und Qualifizieren von ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen durch ein breiteres Kontaktnetz und den Austausch von Kompetenzen
- Bessere Vereinbarkeit von Familie, Ehrenamt und Beruf und dadurch Ehrenamtsbindung
- Motivation durch gegenseitigen Zuspruch, Ansporn und gemeinsames Engagement

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Stefan Winter

Datum: 28. September 2012